Ausland

Eine 100 Jahre alte Gräfin. Die Gräfin Kayserlingk in Wiesbaden feierte ihren 100. Geburtstag.

Messengergirls sind in Leipzig neuerdings, nach dem Muster der dortigen Messengerboys, thätig. Sie tragen eine kleidsame rothe Uniform mit Goldtressen und Goldknöpfen und bedienen sich des Zweirads.

Eine Mutter von 20 Kindern lebt in Essen. Sie ist die Frau eines Dachdeckermeisters, die erst vor kurzem das 20. Kind geboren hat. Von diesen 20 Kindern sind noch 14 am Leben, die sich alle guter Gesundheit erfreuen.

Den Zeppelin I gesehen und gestorben. In Söflingen bei Ulm stieg der Postverwalter Rieger rasch auf den Kuhberg, um den Zeppelin I vorbeifliegen zu sehen. Oben angelangt sah er das Reichsluftschiff, um alsbald von Herzschlag getroffen zu sterben.

Verwendung gebrauchter Briefmarken. An eine Lehranstalt in Bamberg kam vor kurzem ein Brief eines Oekonomen, der mit einer bereits gebrauchten Briefmarke frankirt war. Der Absender wurde zum 100fachen Betrag des Werthzeichens verurtheilt.

Armenlasten. Infolge eines verlorenen Civilprozesses ist eine Familie in Denzingen bei Günzburg, Bayern, an den Bettelstab gebracht worden; sie fiel der Armenkasse zur Last, so daß dadurch in der nur etwa 250 Seelen zählenden Gemeinde die Umlagen von 190 auf 340 Prozent hinaufschnellten.

Höchste Ueberspanntheit. Bei Agram, auf der Ruine Samobor, wurde die Leiche eines jungen Mannes mit einer Schußwunde im Herzen aufgefunden. Nach einem hinterlassenen Briefe war der Selbstmörder ein Tischlergehilfe aus Agram, der die That aus Kränkung darüber verübte, weil er es nicht zum Dichter bringen konnte.

Unsinnige Wette. Im Gasthof zu Fernsdorf, Anhalt, wettete der polnische Bergarbeiter Starczack im Verlauf einer Kneiperei mit seinen Begleitern, er wolle in kurzer Zeit zehn Glas Nordhäuser von je 0.15 Liter Inhalt austrinken. Er kam auch bis zum neunten Glase, stürzte dann aber besinnungslos zu Boden und verstarb noch am Abend an den Folgen der schweren Alkoholvergiftung.

Rettungsmedaille für einen Knaben. Der 13jährige Realgymnasiast Albert Bettzieche hat im April v. J. in Unterneubrunn bei Meiningen einen Kameraden, der bei Hochwasser in eine Schleuse gerathen war, mit kühner Entschlossenheit und eigener Lebensgefahr aus seiner gefährlichen Lage befreit und vom Tode des Ertrinkens gerettet. Der Herzog von Meiningen hat dem braven Knaben nunmehr in Anerkennung seiner muthigen That die silberne Rettungsmedaille verliehen.

Ungewöhnliche Staatsaktion. Die Eröffnung des neuen Redaktionsgebäudes der Zeitung „Register" in Adelaide gestaltete sich zu einer Staatsaktion. Der Gouverneur von Südaustralien vollzog den feierlichen Akt in eigener Person. Diese besondere Ehrung des Blattes erklärt sich daraus, daß die Zeitung „Register" so alt ist wie die Kolonie Südaustralien selbst. Die erste Nummer des Blattes wurde im Jahre 1836 in London gedruckt, ehe die ersten Kolonisten nach Südaustralien abreisten. An der erwähnten Eröffnungsfeierlichkeit des Redaktionsgebäudes nahmen die zwei Herren Morris und Beare theil, die zugegen waren, als der erste Gouverneur von Südaustralien im Jahre 1836 Südaustralien feierlich als britische Provinz erklärte. Herr Morris ist ein Neffe dieses ersten Gouverneurs.

Der blinde Lebensretter. In der französischen Hauptstadt besteht einer Gesellschaft, die alljährlich Belohnungen an diejenigen Personen vertheilt, die unter eigener Lebensgefahr einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet haben. In diesem Jahre erhielt ein ganz besonders Würdiger die Prämie, die darum auch ganz besonders werthvoll war. Der Dekorirte war der 50jährige Arbeiter Urbain Dessessart aus dem Dorfe Saumur. Er ist seit seinem zwölften Jahre blind und hat trotzdem vier Menschen aus den Fluthen der Loire gerettet. Dessessart wurde eine goldene Medaille verliehen und außerdem erhielt er eine goldene Uhr. Das Zifferblatt dieser Uhr ist mit Zahlen nach dem System der bekannten Braille'schen Blindenschrift versehen. Der Blinde kann infolgedessen durch Betasten des Zifferblattes mit den Fingern erkennen, wie spät es ist. Diese Uhr hat ein Pariser Uhrmacher angefertigt. Vor mehreren Jahren stellte er eine gleiche Uhr für seinen erblindeten Bruder her. Als der Uhrmacher von dem blinden Lebensretter hörte, stellte er eine zweite Uhr her und überwies das Kunstwerk der Gesellschaft, die sie an Urbain Dessessart als Belohnung verlieh.

Verunglückte Luftschifferin. Ein Opfer ihres tollkühnen Unternehmens wäre beinahe die Luftschifferin Miß Liane Kronau geworden, die mit ihrem Ballon ohne Korb, Anker und Ballast vom „Alten Schützenhof" in Barmbek-Hamburg aus einen Aufstieg unternommen hatte. Abends 9 Uhr ((etwa eine Stunde nach dem Aufstieg) begann der Ballon zu fallen, da er wegen Versagens der Gaszufuhr nicht genügend gefüllt und die Luftschifferin deshalb ohne die erwähnten Sachen aufgestiegen war. Der Versuch, bei Eidelstedt zu landen, konnte nicht durchgeführt werden, da in demselben Augenblick ein Eisenbahnzug vorbeisauste, der zweifellos wenige Augenblicke später Ballon und Luftschifferin zermalmt hätte. Der Ballon trieb nun über ein Moor, blieb hier liegen und Miß Kronau gerieth in Gefahr, im Moorwasser zu ertrinken. Glücklicherweise hatte sich der Tragring, an dem sich die Luftschifferin befestigt hatte, um einen Baumstumpf gelegt, und so vermochte sie sich aus dem eiskalten Moorwasser zu retten. Allerdings hat sich Miß Kronau bei der Schleiffahrt über Moor und Wiesen erhebliche Verletzungen zugezogen und sie erreichte, über und über mit Schlamm bedeckt, das Bahnwärterhäuschen in Holstenbek, wo die verunglückte Luftschifferin freundlich aufgenommen wurde.

Meuterei im Militärgefängniß. Im Militärgefängniß zu Toulon, Frankreich, brach eine Meuterei der Gefangenen aus. Vier Meuterer bemächtigten sich des Wächters, entkleideten und knebelten ihn und warfen ihn ein eine Zelle. Ein Gefangener zog des Wächters Kleider an, nahm seinen Revolver und die Schlüssel und schritt unbehelligt an der Schildwache vorüber, die er dann durch zwei Schüsse niederstreckte. Die Schüsse riefen die Aufseher und die Wache herbei. Ein Meuterer wurde festgenommen, die anderen verbarrikadirten sich in einem Saale. Nach längerer Belagerung durch die telegraphisch herbeigerufenen Gendarmen ergaben sich die Meuterer, nachdem sie sich vollständig entkleidet hatten.

Im Jahre 50,000 Mark Trinkgelder. Der Portier des bekannten Sanatoriums „Weißer Hirsch" bei Dresden hat sich unlängst nach einem jahrzehntelangen Dienst zur Ruhe gesetzt. Der Portier versteuerte ein jährliches Einkommen von 50,000 Mark, das sich lediglich aus den Trinkgeldern der Kurgäste zusammensetzte. Nach einer Aeußerung des Portiers sind die Russen, die das Sanatorium sehr zahlreich besuchen, am freigebigsten. Auch die Oesterreicher haben die Gewohnheit, jeden kleinen Dienst durch klingende Münze zu vergelten. Zugeknöpfter sind die Amerikaner und Engländer, aber am sparsamsten sind — die Deutschen.

Die verschwundene Mönchsbibel. Ein merkwürdiger Antiquitätendiebstahl beschäftigt die deutschen Polizeibehörden. Es handelt sich um eine kostbare alte Bibel, die in München auf dem Transport nach einem Museum vom Rollwagen gestohlen wurde. Die Bibel stammt aus dem 13. Jahrhundert und ist von Mönchen mit der Hand geschrieben. Sie ist französischen Ursprungs und hat einen uralten Ledereinband. Der Text ist mit schwarzer Tinte geschrieben, die Anfangsbuchstaben sind in künstlerischer Arbeit bunt ausgemalt. Eingefügt sind 63 künstlerische Handmalereien mit biblischen Darstellungen. Das Buch ist 10,000 Mark werth.

Unverfroren. In Dortmund begab sich ein Agent in ein Haus, in dem ein Händler ein Lager unterhielt, und behauptete, er sei Kriminalbeamter und habe das Lager nach gestohlenen Waaren zu durchsuchen. Der Hausbesitzer ließ sich einschüchtern und öffnete den Lageraum, worauf der angebliche Kriminalbeamte erklärte, die meisten Sachen rührten aus einem Diebstahl her. Durch mitgebrachte Arbeiter ließ er die Waaren auf einen bereitgehaltenen Wagen schaffen und wegfahren. Der Polizei ist es nachträglich gelungen, den Schwindler zu ermitteln.

Opfer des Aberglaubens. In der ungarischen Gemeinde Vagas im Zempliner Komitat hat sich ein Fall fürchterlichsten Aberglaubens abgespielt. Ein slovakischer Bauernbursche war irrsinnig geworden. „Heilkundige" Weiber riethen zur Austreibung des Teufels durch Feuer, worauf der Patient vom eigenen Vater an glühendes Eisen gebunden und am Herdfeuer buchstäblich todt geröstet wurde.

Ein Arbeiter-Samariterbund ist in Magdeburg während der Osterfeiertage in's Leben gerufen worden. Dem Bunde, dessen Sitz in Berlin ist, haben sich unter anderen die Arbeitersanitätskolonnen in Dresden und Meißen angeschlossen. Die Zahl der gesammten Mitglieder wurde auf rund 1000 angegeben.

Verbot des Schleppentragens auf der Straße. Das Nürnberger Gemeindekollegium hat sich in seiner Mehrheit mit einem Magistratsbeschlusse einverstanden erklärt, wonach durch eine ortspolizeiliche Vorschrift das stauberzeugende Nachschleifen von Damenschleppen auf der Straße verboten wird.

Inland

Hundertfünfjährige verunglückte. Frau Mary Roderich von Morawia, N. Y., starb infolge eines Sturzes im Alter von 105 Jahren. Sie wurde in Cotedu-Lac, Kanada, geboren.

Filipino hingerichtet. Juan Niculas, ein Filipino, welcher zu Port Blakeley, Wash., einen anderen Filipino und einen jungen Weißen ermordete, wurde im Zuchthause zu Walla Walla hingerichtet. Er starb mit einem Lächeln auf dem Antlitz. Soweit man weiß, war er der erste in den Ver. Staaten hingerichtete Filipino.

Die Wittwe van Zandts gestorben. In Fort Worth, Tex., ist Frau Francis van Zandt, die Wittwe Isaak van Zandts, der seinerzeit die Verhandlungen mit der Regierung der Ver. Staaten über die Annexion von Texas leitete, gestorben. Sie ist 94 Jahre alt geworden und hatte seit dem Jahre 1833 in Texas gewohnt.

Ingeniöser Bankdiebstahl. In einer Bank zu Suffolk, Va., wurde in einer Nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe hatten sich einen unter vier Häusern hindurchführenden Tunnel hergestellt, um an das Sicherheitsgewölbe zu gelangen, und sie erbeuteten Werthpapiere im Betrage von $104,000 und eine kleine Summe baaren Geldes.

Eigenartige Selbstmordursache. In Pittsburg, Pa., hat sich die 82 Jahre alte Frau Elisabeth Hummel durch Karbolsäure, die sie in einem Eierpunsch zu sich nahm, den Tod gegeben. Die fortwährende Aussicht von ihrem Fenster aus auf einen nahen Friedhof, Gräber, Grabsteine und Leichenbegängnisse hatte sie schwermüthig und lebensüberdrüssig gemacht.

Von Hunden zerfleischt. Jas. Tobin, ein New Yorker Detektiv, der in den Waldungen bei Wolcott, Conn., einen Holzfäller Namens James Showalter verhaften wollte, wurde an der Hütte desselben von sechs Hunden angefallen und schlimm zerfleischt. Er tödtete mit seinem Todtschläger und Revolver drei der Hunde und machte zwei andere kampfunfähig. Sein Pferd, das er an einen Baum gebunden hatte, scheute vor einer Heerde Hirsche, riß sich los und stürzte einen Felsabhang hinunter, wobei es sich tödtlich verletzte.

Nach langer Trennung wieder vereinigt. Die Geschwister Bertha und Henry Hanson in Grand Forks, N. D., waren als Kinder von einander getrennt worden. Nach dem Tode seiner Frau hatte der Vater seine Tochter Bertha der Familie Buck übergeben; Henry wurde einem Waisenhause überwiesen und ließ sich schließlich in Sac City, Ia., nieder. Er hatte jede Spur seiner Schwester verloren. Endlich wandte er sich an die Behörden in Grand Forks, und es gelang der Polizei, das in der Familie Buck lebende Mädchen als Bertha Hanson zu ermitteln.

Gewitter und Hagelschlag. Furchtbarer Hagelschlag hat in Des Moines und im centralen Theil von Jowa der Obstblüthe schweren Schaden zugefügt. In das Gerichtsgebäude von Polk County schlug der Blitz ein, verursachte aber nur leichten Schaden. Die Spiegelglasscheiben der Läden im Geschäftsviertel zu Des Moines wurden vielfach zertrümmert und die Keller unter Wasser gesetzt. In Stuart sind Hagelkörner im Gewicht von einem halben Pfund gefallen. In Cedar Falls schlug der Blitz in die Stallungen von Harvey Jewell ein, und 24 Pferde und 34 Kühe kamen um.

Zwölfjähriger Unhold. Der zwölfjährige Negerknabe Tom Godfrey nahe Opelousa, La., gerieth, als ihm seine Stiefmutter befohlen hatte, während des Tages zu Hause zu bleiben und seine kleinen Stiefbrüder und Stiefschwestern zu überwachen, darüber in solche Wuth, daß er das kleinste der Kinder den Schweinen zum Fressen vorwarf und den drei übrigen mit einer Axt den Schädel einschlug. Der jugendliche Verbrecher befindet sich im Gefängniß. Als die Mutter nach Hause kam, fand sie das jüngste Kind im Schweinestall. Es war noch am Leben, obgleich ihm die Schweine die Hände und Füße abgefressen hatten.

Religiöser Fanatismus. In Tunpan, Mexiko, wurde von der Bevölkerung eine Art Passionsspiel veranstaltet, in welchem Zambrino, ein Indianer, den Heiland darstellte. Der Unglückliche war so von dem Geiste seiner Rolle durchdrungen, daß er darauf bestand, bei der Kreuzigung nicht nur an's Kreuz gebunden, sondern daran geschlagen zu werden. Die Menge willfahrte seinem Begehr und trieb ihm Nägel durch die Hände und Füße. Ohne einen Schmerzenslaut unterzog sich Zambrino der Marter; als er aber endlich aus seiner gräßlichen Lage befreit worden war, machte man die Entdeckung, daß rostige Nägel verwendet worden seien. Es stellte sich Blutvergiftung ein, und nach wochenlangen furchtbaren Qualen wurde der Arme vom Tode erlöst.

Treue eines Hundes. Der Farmer Joseph Boden aus der Nähe von West Land, Wis., kaufte ein Pferd von seinem Nachbar Jacob Bastian für $225. Er spannte das Pferd vor seinen Wagen und fuhr fröhlich nach Hause. Nachdem er auf seinem Gehöft angekommen war, wollte er das Thier ausspannen und in den Stall führen, als er sich plötzlich von hinten gepackt fühlte. Ein großer Hund war auf ihn zugesprungen, und nur mit Mühe gelang es dem Farmer, sich von dem wüthenden Thier los zu machen. Er erkannte in dem Hund das Eigenthum seines Nachbarn Bastian. Augenscheinlich war das Thier unbemerkt auf seinen Wagen gesprungen und mitgefahren, und wollte nicht zulassen, daß das Pferd seines Herrn von einem Fremden angefaßt werde. Boden mußte an seinen Nachbarn telephoniren, um den Hund abzuholen, und erst als dies geschehen war, konnte er das Pferd in den Stall bringen.

Sonderbare Aehnlichkeiten. Ein seltsamer Zufall ereignete sich bei der Eintragung für die Ansiedlung in Tripp County, N. D. Als Richter Witten Nr. 835 aufrief, meldeten sich zwei Männer, und als der Name P. J. Laughlin ausgerufen wurde, stellten sich beide als P. J. Laughlin vor. Beide waren von Chicago, beide hatten keine Straße angegeben, beide wogen etwa 200 Pfund, und beide waren 5 Fuß 10 Zoll groß. Aber sonst hatten sie gar keine Aehnlichkeit mit einander. Der eine hatte sich in Dallas, der andere in Gregory eintragen lassen. Dem ersteren wurde das Land zugesprochen, da er die Angaben seines Registrirungsscheines an dem Platze, wo er registrirt worden war, beschworen hatte. Der andere zog von dannen.

Papagei gab Feuerlärm. Während an einem Abend Laurence Hueber, der Inhaber einer kleinen Thier- und Vogelhandlung in New York, mit seiner Familie im Theater war, brach in dem Laden Feuer aus, doch ein Papagei schrie mit so lauter Stimme Feuer, daß Polizist Haron, der eine beträchtliche Strecke weit entfernt war, ihn hörte und die Feuerwehr alarmirte. Die Feuerwehr rettete zehn Bulldoggen, die vom Rauch betäubt waren, und trug viele Vogelkäfige in's Freie, doch etliche Dutzend von dem gefiederten Volk waren bereits todt. Der Brand wurde rasch gelöscht. Der wachsame Papagei rief noch immer: „Feuer! Feuer!" als Hueber vom Theater heimkehrte. Der angerichtete Schaden bezifferte sich auf $200.

Friedhof für Hunde und Katzen. Einwohner von Los Angeles und Pasadena, Kal., haben in Verbindung mit einem östlichen Syndikat einen Platz von 20 Acker Landes im San Fernando Valley gekauft, um daselbst einen Friedhof für Thiere, besonders für Hunde und Katzen, einzurichten. Bis jetzt haben nur New York, Paris und London solche Friedhöfe, und dort wird großer Luxus mit diesen Begräbnißplätzen getrieben. Mit dem projektirten Friedhofe im San Fernando-Thale will man jene Stätten noch überbieten. Es heißt, daß der Acker Landes $4000 gekostet hat.

Elektrokutionirt. Bei Experimenten, die er in Bayonne, N. J., an einer elektrischen Bogenlampe machte, um deren Kerzenstärke festzustellen, ging ein 4400 Volts starker Strom durch den Körper des Professors F. L. Tusts, und der Genannte stürzte leblos zu Boden. Professor Tusts hatte auf der Columbia-Universität zu New York einen Lehrstuhl für Chemie und Elektrizität inne und war als Sachverständiger von dem Common Council in Bayonne angestellt, um die Stärke der der Stadt gelieferten elektrischen Ströme und des Gasdrucks festzustellen.

Den längsten Namen in der Welt hatte wahrscheinlich ein Mann, den man jüngst im Perkins Creek nahe Paducah, Ky., ertrunken auffand, nachdem er mehrere Tage vermißt worden war. Sein voller Name war Arthur Hugh Thomas T. De Witt Talmage Hardin Eddy Lane Arland Linnie Marion Branch Sam Jones Pigg Reuben Walker Chiles. Er war der Sohn des Rev. R. C. Chiles, Superintendenten der Rescue-Mission zu Paducah, und jeder einzelne seiner vielen Namen war ihm zu Ehren eines berühmten Predigers gegeben worden.

Heirathet seine Stiefmutter. Harry G. Beckwith von Chicago, ein Sohn des verstorbenen Dr. Geo. Beckwith aus Ithaca, N. Y., hat im Alter von 26 Jahren seine 30jährige Stiefmutter, Frau Elinor T. Beckwith, geheirathet. Harry war 13 Jahre alt, als sein Vater zum zweiten Male heirathete. Die zu seiner jugendlichen Stiefmutter damals bereits gefaßte Zuneigung erhielt durch eine ständige Korrespondenz nach dem Tode des Vaters weitere Nahrung und hat nunmehr zu dem seltsamen Ehebündniß zwischen Mutter und Sohn geführt.

Reicher Kindersegen. In St. Charles, Mo., stellte sich im Hause des städtischen Todtengräbers Fr. Walkenhorst und Frau das 19. Kind ein, ein Mädchen. Von den 19 Kindern des Ehepaares sind 14 am Leben, 7 Knaben und 7 Mädchen.

DIPLOMAT WHISKEY
JUST RIGHT.
Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.
GLASNER & BARZEN,
Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

GRAND ISLAND NATIONAL BANK.
Kapital $100,000.00 : : Ueberschuß und Profite $60,000.00
Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.
Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euere Depositen Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht.
C. C. Hansen, Präsident. J. W. Thompson, Vize-Präsident. E. M. Braß, 2ter Vize-Präs. G B Bell, Kassirer. J. R. Alterjr Asst. Kass

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!
Das sind die Eigenschaften die man findet in
Dick & Bros. Quincy Bier
welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE, 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska,
(Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.

Die Erste National Bank
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.
Kapital $100,000; Ueberschuß $100,000.
S. N. Wolbach, Präs., J. Reimers Vizepräs., L. M. Talmage, Kassirer.
S. E. Sinke und F. C. Hanaford, Hülfskassirer.

Der beste Dienst der möglich ist,
wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benützen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, sogut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und Jeder der ein Grand Island Telephon im Hause hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechsystem täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der
GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

— Jeder einzige Automobil-Eigenthümer in den Vereinigten Staaten und auswärts sollte der International Automobile League beitreten. Pamphlet mit Händler-Preisen von Automobilreifen, und Beitrittsformular wird auf Wunsch geschickt. Home Office, Buffalo, N. Y.

Der Geruchsinn des Pferdes.

Jedes Pferd wird dumpfiges Heu in seiner Krippe stets — es mag noch so hungrig sein — unberührt lassen. Es wird kein Wasser trinken, das ihm sein Schnüffeln als unzuträglich verräth, oder, es mag noch so durstig sein, reines Wasser aus einem Eimer saufen, der ihm irgendwie widerlich riecht. Seine — man könnte fast sagen intelligenten — Nüstern erweitern sich erst zuckend und untersuchend, selbst wenn ihm der leckerste Bissen von der schönsten Hand und so schmeichelnd dargeboten wird, daß ein Mensch höchstens die Augen schließen und z. B. die widerlichste Arznei mit einem Schlucke hinunterwürgen würde. Eine Stute ist nie, weder durch den Anblick noch durch das Wiehern eines Füllens überzeugt, daß dieses ihr eigenes ist, bevor sie sich nicht durch Beschnüffeln des Thieres darüber vergewissert hat. — Ein blindes Pferd, das noch einigermaßen lebensfröhlich ist, wird niemals die Annäherung eines Fremden dulden, ohne Zeichen von unmuthiger Erregung zu geben, die zu übersehen leicht schlimme Folgen haben kann. Offenbar unterscheidet es fremde und ihm bekannte Personen durch den Geruch, und zwar schon in einiger Entfernung. Ebenso werden blinde Pferde auf einem Weideplatz lustig umhergaloppiren, ohne die Einhegung zu berühren. Der Geruchsinn verräth ihnen zeitig genug deren Nähe.

Frecher Juwelenraub. In Montreal, Kanada, zerschmetterte ein Mann, welcher einen schwarzen Bart trug und mit einem Revolver bewaffnet war, das Schaufenster von Theodor Grothes Juwelenladen und raubte eine Mulde voll Diamanten im Werthe von $3000. Er sprang dann auf einen bereit stehenden Wagen und fuhr davon. Auf seiner Flucht feuerte er mehrere Schüsse ab, und John Bertrand, welcher eine Restauration in der Nähe betreibt, erhielt eine Kugel in's Bein.

CROUP stopped in 20 minutes sure with Dr. Shoop's Croup Remedy. One test will surely prove. No vomiting, no distress. A safe and pleasing syrup—50c. Druggists.

Taubstumme leiden angeblich nicht an Seekrankheit.

Insekten sehen während des Fluges besser als während der Ruhe.

Das Mittelmeer verliert jährlich durch Verdunstung drei Meter.

Die Daumenzehe gewisser Dinosaurier trug eine Kralle von 16 Zoll.

Lehmboden wird 22 Mal so häufig vom Blitz getroffen wie Kalkboden.

Von der Kochenille kommen auf 1 Kilogramm 140,000 Thierchen.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Die Sorte, die Sie immer gekauft haben
Chas. H. Fletcher

Wehrt der Erkältung.
Wird einer entstehenden Erkältung oder der Grippe durch „Preventics" gesteuert, so bedeutet das eine Niederlage für Pneumonia. Abwehr einer Erkältung durch Preventics ist sicherer als die Entwicklung zu gestatten und sie nachher heilen zu müssen. Sicherlich kuriren Preventics sogar tiefgewurzelte Erkältungen—aber bei Zeiten genommen, wenn das Niesen beginnt—verhüten oder brechen sie diese im Entstehen begriffenen Erkältungen. Das ist gewiß besser. Daher auch der Name Preventics.
Preventics sind kleine überzuckerte Erkältungsmittel. Kein Chinin, kein Purgirmittel, nichts Widerliches. Gut für die Kinder und vollständig sicher. Wenn Sie frösteln, wenn Sie niesen, wenn es überall schmerzt, denken Sie an Preventics. Promptheit mag Sie vor der Hälfte der üblichen Krankheit bewahren. Vergessen Sie auch das Kind nicht, wenn es Tag oder Nacht fieberisch ist. Darin liegt vielleicht die größte Wirkung der Preventics. Verkauft in 25c Schachteln für die Tasche, auch in 25c Schachteln mit 48 Preventics. Bestehen Sie darauf, daß der Apotheker Ihnen giebt
PREVENTICS
THEO. JESSEN.

60 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.
Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office. 625 F St., Washington, D. C.